

Bilanz

A K T I V A		31.12.2024 EUR	Vorjahr EUR	P A S S I V A		31.12.2024 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten				I. Kapitalanteile der Kommanditisten		520.000,00	520.000,00
				II. Verlustvortrag		-20.893,92	-18.259,64
		3.104,00	8.856,00			499.106,08	501.740,36
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		64.354,00	83.777,00	B. RÜCKSTELLUNGEN			
				Sonstige Rückstellungen		61.404,71	58.148,00
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen		26.000,00	26.000,00	C. VERBINDLICHKEITEN			
		93.458,00	118.633,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		67.428,03	63.355,44
B. UMLAUFVERMÖGEN				2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		218.551,89	215.760,64
				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.701,70	1.035,30
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4. Sonstige Verbindlichkeiten		15.527,08	20.217,57
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		111.829,40	63.542,68			303.208,70	300.368,95
2. Forderungen gegen Gesellschafter		15.385,66	32.474,65	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00	2.959,96			1.890,72	1.630,22
4. Sonstige Vermögensgegenstände		65.287,00	73.384,36				
		192.502,06	172.361,65				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		571.558,27	562.830,32				
		764.060,33	735.191,97				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		8.091,88	8.062,56				
		865.610,21	861.887,53			865.610,21	861.887,53

Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co. KG, Wuppertal**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024****Gewinn- und Verlustrechnung**

	2024 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	1.477.560,22	1.408.229,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.025,86	7.823,53
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.017.209,67	-978.321,17
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-57.368,13	-54.649,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-13.655,59	-13.211,57
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-37.096,69	-41.145,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-357.944,58	-349.277,04
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	51,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
8. Steuern vom Ertrag	343,00	2.279,00
9. Ergebnis nach Steuern	-2.345,58	-18.221,60
10. Sonstige Steuern	-288,70	-38,04
11. Jahresfehlbetrag	-2.634,28	-18.259,64
12. Belastung auf Kapitalkonten	2.634,28	18.259,64
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung / Bilanzgewinn	0,00	0,00

ANHANG

Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co. KG, Wuppertal

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Sitz der Gesellschaft: Wuppertal

Handelsregistereintrag: Amtsgericht Wuppertal HRA 16439

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) erstellt.

Die Gesellschaft ist zwar nach den im § 264a i. V. m. § 267 HGB angegebenen Größenklassen eine kleine Gesellschaft, wendet aber gemäß dem Gesellschaftsvertrag hinsichtlich der Aufstellung des Jahresabschlusses freiwillig die Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften an. Darüber hinaus wird ebenfalls freiwillig ein Lagebericht erstellt. Für die Offenlegung des Jahresabschlusses wird von den Erleichterungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften Gebrauch gemacht.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bilanziert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung pro-rata-temporis.

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten einschließlich direkt zuordenbarer Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Seit dem Geschäftsjahr 2011 werden Zugänge zum Sachanlagevermögen ausschließlich unter Anwendung der linearen Methode abgeschrieben; im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung pro-rata-temporis. Bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände mit einem Einzelwert bis einschließlich EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgesetzt.

Folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern werden dabei zugrunde gelegt:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 – 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 13

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich, erfolgt bei voraussichtlich dauernder Wertminderung ein Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennbetrag bilanziert. Die erkennbaren Risiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Zusätzlich wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Nettoforderungen gebildet.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt entsprechend dem Zeitablauf.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Einzelrisiken und ungewisse Verbindlichkeiten berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Eine Abzinsung der Rückstellungen erfolgte aufgrund der Kurzfristigkeit der Rückstellungen nicht.

Die Bilanzierung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Leistungen ausgeführt sind.

Aufwendungen und **Erträge** des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen entsprechend der wirtschaftlichen Verursachung im Jahresabschluss berücksichtigt.

III. Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Positionen des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Jahre 2024 sind im beigefügten Anlagegitter als Anlage zum Anhang ersichtlich.

Insgesamt sind Abschreibungen in Höhe von TEUR 37 angefallen.

Unter den Finanzanlagen wird unverändert gegenüber dem Vorjahr ausschließlich die Beteiligung am Stammkapital der Lokalfunk Wuppertal Beteiligungsgesellschaft mbH, Wuppertal ausgewiesen. Damit hält die Gesellschaft das gesamte Stammkapital in Höhe von TEUR 26 ihrer persönlich haftenden Gesellschafterin. Der Ausweis erfolgt nach § 264c Abs. 4 Satz 1 HGB. Gemäß § 264c Abs. 4 Satz 2 HGB ist in diesem Fall grundsätzlich ein Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile zu bilden. Die Gesellschaft hat, da die Komplementärin die durch die Rückbeteiligung erlangten Mittel nicht zu einer Einlage mit Ergebnisbeteiligung in die Gesellschaft verwendet hat, in entsprechender Auslegung des Sinns und Zwecks dieser Vorschrift auf die Bildung des Sonderpostens verzichtet.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2024 TEUR	2023 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112	64
- davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	-	-
Forderungen gegen Gesellschafter	15	32
- davon aus Lieferungen und Leistungen	15	32
- davon Sonstige	-	-
- davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	-	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	3
- davon aus Lieferungen und Leistungen	-	3
- davon Sonstige	-	-
- davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	65	73
- davon aus Steuern	65	73
- davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	-	-
Insgesamt	192	172

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gema / GVL, für fehlende Rechnungen und für Jahresabschlusskosten.

4. Verbindlichkeiten

	2024				2023	
	Restlaufzeit					
	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	größer 5 Jahre	gesamt	ge- samt	größer 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67	-	-	67	63	-
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	219	-	-	219	216	-
- davon aus Lieferungen und Leistungen	74	-	-	74	71	-
- davon Sonstige	145	-	-	145	145	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	-	-	2	1	-
- davon aus Lieferungen und Leistungen	2	-	-	2	1	-
- davon Sonstige	-	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	16	-	-	16	20	-
- davon aus Steuern	9	-	-	9	1	-
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	-	-	0	0	-
- davon Sonstige	7	-	-	7	19	-
Insgesamt	303	-	-	303	300	-

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Erlöse Lokal	665	577
Erlöse Funk-Kombi West	301	302
Erlöse radio NRW	361	394
Erlöse sonstige	151	135
Umsatzerlöse	1.478	1.408

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 55) enthalten.

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Fällig innerhalb 1 Jahres	92	76
Fällig 1 bis 5 Jahre	94	131
Fällig über 5 Jahre	-	-
Insgesamt	186	207

2. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurde gemäß § 285 Nr. 7 HGB durchschnittlich 1,0 (Vorjahr: 1,0) Mitarbeiter beschäftigt.

3. Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar beläuft sich auf TEUR 10. Weitere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

4. Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im Jahr 2025 bisher nicht eingetreten.

5. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 2.634,28 wurde gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Einlagen auf ihren Verlustvorkonten belastet.

6. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Rheinische Post Mediengruppe GmbH, Düsseldorf, zum 31. Dezember 2024 einbezogen. Die Rheinische Post Mediengruppe GmbH stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, welcher im elektronischen Bundesanzeiger beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 31858 veröffentlicht wird.

7. Gesellschafter

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Lokalfunk Wuppertal Beteiligungsgesellschaft mbH, Wuppertal, deren gezeichnetes Kapital EUR 26.000,00 beträgt.

Geschäftsführer der Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co. KG ist die Lokalfunk Wuppertal Beteiligungsgesellschaft mbH, Wuppertal, vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Uwe Peltzer, Mönchengladbach, Geschäftsführer der Radiogesellschaften der Rheinische Post Mediengruppe. Als Vergütung für die geleistete Tätigkeit wurden dem Geschäftsführer im Berichtsjahr keine Bezüge gewährt. Der Geschäftsführer ist bei der Gesellschaft nicht angestellt.

Wuppertal, 17. Februar 2025

Lokalfunk Wuppertal
GmbH & Co. KG

vertreten durch

Uwe Peltzer
Lokalfunk Wuppertal
Beteiligungsgesellschaft mbH

LOKALFUNK WUPPERTAL GMBH & CO. KG, WUPPERTAL

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

VOM 1. JANUAR 2024 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwert	
	Stand 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	119.136,36	0,00	0,00	119.136,36	110.280,36	5.752,00	0,00	116.032,36	3.104,00	8.856,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	353.363,23	11.921,69	0,00	365.284,92	269.586,23	31.344,69	0,00	300.930,92	64.354,00	83.777,00
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	26.000,00	0,00	0,00	26.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00	26.000,00
	498.499,59	11.921,69	0,00	510.421,28	379.866,59	37.096,69	0,00	416.963,28	93.458,00	118.633,00

**LOKALFUNK WUPPERTAL
GMBH & CO. KG, WUPPERTAL**

**LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM
1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024**

1 Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist eine Betriebsgesellschaft gem. §§ 52 ff. LMG NRW. Die Betriebsgesellschaft ist eine der beiden Säulen im lokalen Rundfunkmodell NRW. Daneben gibt es eine zweite Säule, die sogenannte Veranstaltergemeinschaft, ein e.V., der Inhaber der Sendelizenz und verantwortlich für die journalistischen Inhalte, das Radioprogramm, ist.

Zwischen der Gesellschaft und der Veranstaltergemeinschaft wurde eine vertragliche Vereinbarung zur Veranstaltung und Verbreitung von lokalem Rundfunk im Sendegebiet der Stadt Wuppertal abgeschlossen, in der die Grundpflichten gem. § 60 LMG NRW geregelt sind. So stellt die Betriebsgesellschaft alle zur Programmproduktion erforderlichen technischen Einrichtungen zur Verfügung und erstattet der Veranstaltergemeinschaft sämtliche entstandenen Kosten, insbesondere die Personalkosten der Redaktion. Der Betriebsgesellschaft obliegt die Vermarktung der zur Verfügung gestellten Werbezeiten sowie die Erbringung weiterer betriebswirtschaftlicher Leistungen.

Die Leitung und Überwachung der Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co. KG erfolgt auf Grundlage der Umsatzerlöse und des Jahresergebnisses. Wichtiger nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Hörerreichweite.

1.1 Branchenentwicklung

1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Im Jahr 2024 setzte sich die schwache wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland aus 2023 fort. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 % zurück. Damit schrumpfte die deutsche Wirtschaft im zweiten Jahr in Folge. Als Hauptursachen für die anhaltende Schwäche wurden die weiterhin hohen Energiekosten, das erhöhte Zinsniveau sowie unsichere wirtschaftliche Aussichten genannt. Auch die Konkurrenz auf den wichtigen Exportmärkten verschärfte sich, was der deutschen Exportwirtschaft zusätzlichen Druck verlieh.

Die Bruttowertschöpfung entwickelte sich im Jahr 2024 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich: Im Verarbeitenden Gewerbe kam es zu einem deutlich spürbaren Rückgang von 3,0 %, wobei insbesondere die Maschinenbau- und Automobilindustrie weniger produzierten. Auch die energieintensiven Industrien wie die Chemie- und Metallindustrie konnten ihre Produktion nicht steigern. Im Baugewerbe ging die Bruttowertschöpfung um 3,8 % zurück, da die nach wie vor hohen Baupreise und die gestiegenen Zinsen zu einem deutlichen Rückgang im Wohnungsbau führten. Die Dienstleistungsbereiche konnten ihre wirtschaftlichen Aktivitäten insgesamt ausweiten (+0,8 %), wenngleich auch hier die Entwicklung uneinheitlich war. Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation setzte seinen Wachstumskurs fort (+2,5 %),

während die Bruttowertschöpfung in Bereichen wie Handel, Verkehr und Gastgewerbe stagnierte. Besonders positive Impulse kamen von den öffentlichen Dienstleistungsbereichen, insbesondere aus dem Bereich der sozialen Dienstleistungen und der Gesundheitsversorgung (+1,6 %).

Die Bruttoanlageinvestitionen gingen 2024 insgesamt um 2,8 % zurück. Dies war vor allem auf die weiterhin hohen Baukosten und Zinsen zurückzuführen, die insbesondere den Wohnungsbau belasteten. Die Investitionen in Ausrüstungen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) gingen noch stärker zurück und sanken preisbereinigt um 5,5 %. Die privaten Konsumausgaben stiegen nur leicht um 0,3 %, wobei sich die Ausgaben für Gesundheit (+2,8 %) und Verkehr (+2,1 %) positiv entwickelten. Im Gegensatz dazu gaben die privaten Haushalte weniger für Gastronomie und Beherbergungsdienstleistungen (-4,4 %) sowie für Bekleidung und Schuhe (-2,8 %) aus.

Die Entwicklung des Außenhandels war ebenfalls von schwierigen Bedingungen geprägt. Die Exporte sanken um 0,8 %, was unter anderem auf rückläufige Ausfuhren von elektrischen Ausrüstungen, Maschinen und Kraftfahrzeugen zurückzuführen war. Die Importe stiegen hingegen leicht um 0,2 %, getragen vor allem von höheren Dienstleistungseinfuhren (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung 15.01.2025).

1.2 Branchenentwicklung

Der Marktanteil der Radiowerbung in Deutschland bleibt im internationalen Vergleich weiterhin relativ niedrig, was unter anderem an der föderalistischen Struktur der Radiolandschaft liegt, die eine optimale und zentrale Vermarktung erschwert. Zudem schreitet die Fragmentierung der Hörschaft im Audio-Markt weiterhin voran. Im Jahr 2024 verzeichnete die Gattung Hörfunk einen leichten Anstieg der Werbeumsätze um +6,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Damit liegt das Wachstum weiterhin über dem des Gesamtmarktes, der um 4,9 % wuchs. Der Marktanteil von Radiowerbung am Gesamtwerbemarkt konnte sich leicht von 5,6 % auf 5,7 % verbessern (Basis: Bruttowerbeumsätze).

Radio NRW bleibt mit einem Umsatz von rund € 153 Millionen weiterhin das umsatzstärkste Radioangebot in Deutschland und konnte im Jahr 2024 einen Zuwachs von 5,3 % im Vergleich zum Vorjahr erzielen. Auch andere Sender konnten ihre Umsätze steigern, während der Wettbewerb im Audio-Markt insgesamt zunimmt (Quelle: RMS/Nielsen Media Research, unbereinigte Bruttowerbeumsätze).

Betrachtet man den NRW-Markt isoliert, so ist radio NRW mit 1,5 Mio. Hörern weiterhin das meistgehörte Radioprogramm in NRW und kann gegenüber dem Vorjahr sogar Reichweitengewinne i.H.v. 174.000 Hörern (+13,6 %) vorweisen. In der werberelevanten Zielgruppe der 14-49-Jährigen liegt radio NRW mit 624.000 Hörern (+16,4 %) ebenfalls über dem Vorjahr und auch noch vor 1Live mit 504.000 Hörern (+9,8 %). Die Radio-Kombi des WDR „Best of“ erreicht 833.000 Hörer und verliert 1,4 % bzw. 12.000 Hörer in der Zielgruppe gegenüber dem Vorjahr (Quelle: MA 2023 Audio II Update, Durchschnittliche Stunde 6.00 bis 18.00 Uhr, Mo-Fr.).

2 Lage und Geschäftsentwicklung

2.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Zugänge des Anlagevermögens betrafen im Wesentlichen Hardware für die Büro-IT (12 T€). Die planmäßigen Abschreibungen betrugen 37 T€. Das Anlagevermögen lag mit 93 T€ deutlich unter dem Vorjahr (119 T€). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Gesellschaft stiegen um 20 T€ gegenüber Vorjahr an und lagen bei 193 T€. Die liquiden Mittel erhöhten sich um 9 T€ und betrugen zum Stichtag 572 T€.

Auf der Passivseite blieben die Rückstellungen mit einem Zuwachs von 3 T€ auf dem Niveau des Vorjahres. Die Verbindlichkeiten insgesamt lagen bei 303 T€ (+3 T€ gegenüber dem Vorjahr). Bei einer Bilanzsumme von 866 T€ wird ein Eigenkapital von 499 T€ ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote lag bei 57,7 % (Vorjahr: 58,2 %).

2.2 Ertragslage

Der Sender blieb auch im Berichtsjahr deutlich unter dem Niveau der Vorkrisenjahre 2020-2022 zurück. Das Jahresergebnis lag im Berichtsjahr mit einem Verlust in Höhe von -3 T€ leicht oberhalb des Vorjahresverlustes (2023: -18 T€) und damit auch oberhalb des geplanten Ergebnisniveaus. Die Umsatzerlöse insgesamt entwickelten sich positiver als erwartet. Der lokale Umsatzanstieg konnte die Rückgänge in der Funk-Kombi West und auf Landesebene im Vorjahresvergleich überkompensieren, so dass sich insgesamt ein leichtes Umsatzplus im Vorjahresvergleich zeigte:

Umsatz	2024	Anteil	2023	Anteil	Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse Lokal	665	45,0	577	41,0	88	15,3
Umsatzerlöse Funk-Kombi West	301	20,4	302	21,4	-1	-0,3
Umsatzerlöse radio NRW	361	24,4	394	28,0	-33	-8,4
Sonstige Erlöse	151	10,2	135	9,6	16	11,9
Summe Umsatz	1.478	100,0	1.408	100,0	69	4,9

Die sogenannten Hörerreichweiten (Elektronische Medien Analyse Nordrhein-Westfalen: E.M.A.) beschreiben als nichtfinanzieller Leistungsindikator die Akzeptanz des Senders im Hörermarkt und entwickelten sich wie folgt:

Zielgruppe 14-49 Jahre/14+

Hörerreichweiten	E.M.A.	E.M.A.	E.M.A.	E.M.A.
	2024 II	2024 I	2023 II	2023 I
Durchschnittsstunde 6-18 Uhr Mo-Fr	11,6 %	12,0 %	10,9 %	7,0 %

Die Reichweite der E.M.A. 2024 I wird für die Zuweisung der Erlöse von Seiten radio NRW zugrunde gelegt und lag mit 12,0 % deutlich oberhalb des Vorjahreswertes. Für das Jahr 2025 zeigen erste Zahlen einen leichten Abwärtstrend, jedoch auf hohem Niveau.

Insgesamt können wir mit dem Geschäftsverlauf 2024 weiter nicht zufrieden sein. Vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind weitere Überlegungen strategischer Art notwendig, um mit Kosteneinsparungen auf rückläufige Erlöse reagieren zu können.

3 Prognosebericht und Bericht über die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

3.1 Prognosebericht

Bei den Umsatzerlösen erwarten wir auf lokaler und regionaler Ebene insgesamt einen leichten Umsatzrückgang im Jahr 2025. radio NRW geht nach der für den NRW-Lokalfunk desaströs verlaufenen Mediaanalyse MA 2023 und einer sich zur Mitte des Jahres 2024 wieder stabilisierenden MA 2024 wiederum von einem Wachstum der landesweiten Erlöse in 2025 aus. Bei einer zum Planungszeitpunkt nur leicht rückläufigen Reichweite von Radio Wuppertal, die maß-

geblich ist für den Anteil des Radios an den radio NRW-Vertriebsprovisionen, wird das Vorjahresniveau der radio NRW-Zuflüsse für den Sender insgesamt wieder deutlich übertroffen werden können. Die aktuelle Reichweitenerhebung im Jahr 2025 zeigt weiterhin einen leichten Abwärtstrend. Dieser wird einen leicht negativen Einfluss auf die Umsatzerlöse im Vergleich zum Planungsansatz haben. In der Gesamtbetrachtung wird das Jahresergebnis in 2025 voraussichtlich jedoch wieder deutlich über dem Vorjahr und damit auch wieder in der Gewinnzone liegen.

3.2 Risiko- und Chancenbericht

Die Ergebnisse des Senders sind stark von den erzielten Werbeerlösen und der Hörerreichweite abhängig. Die Hörerreichweite ist Grundlage für die von radio NRW zugeteilten Vertriebsprovisionen und dient als Argumentation gegenüber den lokalen und regionalen Werbekunden (Werbewirksamkeit). Wirtschaftliche Schwächephasen, ausgelöst zum Beispiel durch Lieferkettenprobleme, Preissteigerungen oder weltpolitische Krisensituationen, können einen direkten wesentlichen negativen Einfluss auf das Buchungsverhalten der lokalen und regionalen Werbekunden und damit auf die Umsatzerlöse haben.

Hinzu kommt, dass Werbeerlöse und Hörerreichweite durch den Hinzutritt neuer Wettbewerber in Nordrhein-Westfalen beeinträchtigt werden können: Mit Antenne NRW und 15 weiteren Sendern wurden in 2021 neue DAB+-Angebote und mit NRW1 in 2022 ein neues landesweites UKW-Format in den Markt gebracht. Beide Wettbewerber werden auch in 2025 versuchen, ihre Marktaktivitäten zu etablieren und auszudehnen. Zudem wird das geänderte Mediennutzungsverhalten, insbesondere in der jungen Zielgruppe (14-29 Jahre), einen negativen Einfluss auf die Hörerreichweite und damit direkt und indirekt auch auf die Werbeerlöse haben. In 2024 hat sich auch Radio Wuppertal auf die Ausschreibung von regionalen DAB+-Kapazitäten beworben und eine Zuweisung erhalten. Die Umsetzung und der Betrieb ist nun für das Jahr 2025 geplant. Ob der Sender durch die Ausstrahlung über DAB+ als weiteren Vertriebsweg zusätzliche Erlöse erwirtschaften kann, die die Investitionskosten und die laufenden Zusatzkosten überkompensieren können, ist nicht absehbar.

Da die Kostenseite kaum flexibel angepasst werden kann, sondern stattdessen direkt von inflationsbedingten Kostensteigerungen betroffen ist, haben unerwartete, kurzfristige Einflüsse auf der Erlösseite direkte Auswirkungen auf das Jahresergebnis. Mittelfristig sind auf der Kostenseite weitere Einsparpotenziale insbesondere im Bereich des geplanten cloudbasierten Arbeitens in den Redaktionen sowie in verstärkten Kooperationen zwischen Sendern bis hin zu Funkhausmodellen denkbar. Radio Wuppertal hat hier bereits in 2023 durch die redaktionelle Kooperation und die gemeinsame Nutzung der Senderräumlichkeiten mit Radio Ennepe-Ruhr erste Synergien erzielen können. Diese Synergien wirken sich in Erlösen aus der Mitnutzung der Studiokapazitäten durch Radio Ennepe-Ruhr spürbar stützend in der GuV des Senders aus.

In dem von der Landesanstalt für Medien intensiv vorangetriebenen Strukturprozess des NRW-Lokalfunks liegt eine Chance auf Entwicklung einer mittelfristig wirtschaftlichen Tragfähigkeit eines flächendeckenden Lokalfunks. Auf Basis des auch von Radio Wuppertal unterzeichneten Überlagerungsvertrages wurden Kooperationsüberlegungen mit weiteren Sendern aus dem PFD-Cluster in 2024 in Workshopreihen beleuchtet und ausgearbeitet. Dies wird in 2025 fortgesetzt. Da jedoch nicht alle Sender in NRW die Verträge unterzeichnet haben, hat die Landesanstalt für Medien in 2023 parallel dazu ein Gutachten in Auftrag gegeben, welches die Wirtschaftlichkeit der derzeitigen Verbreitungsgebiete beurteilen soll. Die Ergebnisse des Gutachtens wurden im Herbst 2024 veröffentlicht und legen die Neuordnung und Neuausschreibung von Verbreitungsgebieten bei Auslaufen der jeweiligen Sendelizenzen und damit die Fusion von Verbreitungsgebieten für einen großen Teil der Sender als eine tragfähige Option nahe. Dies könnte auch Radio Wuppertal betreffen, dessen Sendelizenz am 26.09.2026 ausläuft.

In die Risikobetrachtung der Geschäftsführung werden auch die verwendeten Finanzinstrumente einbezogen. Zu den im Unternehmen verwendeten Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen die Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit

ergeben. Die Forderungen unterliegen einem Ausfallrisiko, das heißt dem Risiko, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und somit ein Ausfall der Forderung zu verzeichnen ist. Diesem Risiko wird fallweise über eine Beurteilung der Bonität der Kunden im Vorfeld des Eingehens einer Geschäftsbeziehung vorgesorgt und durch die laufende Überwachung entgegengewirkt. Damit wird das Risiko sowohl antizipativ als auch laufend in die Risikobeurteilung einbezogen. Daneben wird das Risiko bilanziell über Wertberichtigungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Darüber hinaus ist das Unternehmen Liquiditätsrisiken und Zahlungsschwankungen ausgesetzt, denen über eine stetige Überwachung der Liquidität begegnet wird. Auf den Einsatz derivativer Finanzinstrumente wird vollständig verzichtet.

Wuppertal, 17. Februar 2025

LOKALFUNK WUPPERTAL
GMBH & CO. KG

VERTRETEN DURCH

UWE PELTZER

LOKALFUNK WUPPERTAL
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH